

nahmen die Erhebung des Gegenkönigs zum Anlaß, sich mit Herzog Eudo von Aquitanien zu verbünden, dessen autonome Herrschaft in seinem Machtbereich sie anerkannten⁶⁹⁾ und dem sie mit reichen Geschenken begegneten⁷⁰⁾. Gemeinsam stießen die Verbündeten über Paris hinaus nach Nordosten vor⁷¹⁾. Bei Soissons verlegte ihnen Karl Martell den Weg⁷²⁾. Eudo von Aquitanien scheint vorschnell den Kampf abgebrochen zu haben; mit dem König und dem königlichen Schatze zog er sich, Paris berührend, hinter die Loire zurück⁷³⁾. Wohl noch während des Jahres 718 gelang es Karl Martell⁷⁴⁾, in bewaffnetem Nachstoß den Einfluß Ra-

Alamannici ad a. 718, ed. W. L e n d i, Untersuchungen zur frühalemannischen Annalistik. Die Murbacher Annalen (Scriinium Freiburgense 1, 1971) S. 148.

⁶⁹⁾ Annales s. Amandi ad a. 715, MGH SS 1, 6; Annales Petaviani ad a. 715, MGH SS 1, 7; vgl. E. E w i g, Rhein. Vierteljahrsblätter 19 (1954) S. 16 f.

⁶⁹⁾ Liber historiae Francorum, MGH SS rer. Merov. 2, 327; vgl. R. S c h n e i d e r, Königswahl (wie Anm. 51) S. 180. Urkundlich bezeugt ist Chlothar IV. allerdings erst vom 3. Februar 718 an: C. Z e u ß, Traditiones (wie Anm. 64) S. 217 f. n^o 227; vgl. B. K r u s c h, MGH SS rer. Merov. 7, 505.

⁶⁹⁾ Liber historiae Francorum, MGH SS rer. Merov. 2, 327; Fredegarii chronicarum continuationes, MGH SS rer. Merov. 2, 174: (*cui*) *regnum et munera tradunt*. — Über den Machtbereich des aquitanischen Herzogs zu Beginn des 8. Jahrhunderts J. B o u s s a r d, L'Ouest du royaume franc aux VII^e et VIII^e siècles, Journal des Savants (1973) S. 20.

⁷⁰⁾ Annales Mettenses priores, ed. B. v. S i m s o n (1905) S. 25.

⁷¹⁾ Liber historiae Francorum, MGH SS rer. Merov. 2, 327; Fredegarii chronicarum continuationes, MGH SS rer. Merov. 2, 174.

⁷²⁾ Liber historiae Francorum, MGH SS rer. Merov. 2, 327; Fredegarii chronicarum continuationes, MGH SS rer. Merov. 2, 174; Annales Mettenses priores, ed. B. v. S i m s o n (1905) S. 25; Annales Mosellani ad a. 719, MGH SS 16, 498; Vita Rigoberti episcopi Remensis, MGH SS rer. Merov. 7, 67 f.; Miracula s. Bercharii, MGH SS 15, 435.

⁷³⁾ Liber historiae Francorum, MGH SS rer. Merov. 2, 327; Fredegarii chronicarum continuationes, MGH SS rer. Merov. 2, 174.

⁷⁴⁾ Die entscheidende Schlacht zwischen Karl Martell und Raganfrid, die bei Soissons stattfand, setzen die wenigen Quellen, die von ihr unter Angabe des Schlachtortes berichten, ins Jahr 719: Annales Alamannici ad a. 719, ed. W. L e n d i, Untersuchungen (wie Anm. 66) S. 146; Annales Mosellani ad a. 719, MGH SS 16, 498; Annales Laureshamenses ad a. 719, MGH SS 1, 24. Dennoch ist sie trotz BM⁸ 31c ins Frühjahr oder in den Sommer 718 zu verlegen: In seinem ersten Regierungsjahr, das spätestens am 3. Februar 718 begann (vgl. oben Anm. 68), wurden nicht nur Urkunden auf Chlothars IV. Namen datiert in einem Gebiet, das ehemals eindeutig zur Einflußsphäre Raganfrids gehörte (Gesta ss. patrum Fontanellensis coenobii, edd. F. L o h i e r - J. L a p o r t e (1936) S. 41: Saint-Wandrille), seine Diplome erreichten gleichzeitig auch geistliche Institutionen jenes Raumes bzw. setzten dort neues Recht (C. B r u n e l, Actes [wie Anm. 4] S. 79 ff. n^{os} 1 und 2; MGH DD Mer. 1, 106 f. n^o 21: Ponthieu, Saint-Denis und Soissons). Verstehen wir den Liber historiae Francorum, MGH SS rer. Merov. 2, 327, recht, dann trat Chlothar IV. das zweite Jahr seiner Regierung gar nicht an. Die Wiederanerkennung